

Mit Auszügen aus
*Korbinian
Beerenfels'*



Das große Weihnachts-ABC

Teil 1: Adventskranz bis Geschenke

Name:

Herr
Lehrer

Bevor es losgeht...

Name: _____



*H*allo, meine lieben Freunde! Seid ihr bereit für eine neue Wissens-Reise? Na, was ist?

Da seid ihr bei mir genau an der richtigen Adresse! Darf ich mich kurz vorstellen?

Korbinian Beerenfels, mein Name. 104 Jahre lang war ich das Klassenmaskottchen vieler Schülerinnen und Schüler. Kaum haben die einen meine Schule verlassen, kamen schon die nächsten nach. Und so war ich viele Jahrzehnte Begleiter im Unterricht, bin mit auf Klassenfahrten gefahren, habe auf dem Pausenhof gespielt und habe mich vor allem um die Sorgen und Nöte meiner Kinder gekümmert. Dennoch denke ich, ich habe meinen Dienst getan und mir meinen Ruhestand nun verdient. Doch ich wäre nicht Korbinian Beerenfels, wenn ich mich jetzt faul auf meine Bärenhaut legen würde. Oh nein, das passt gar nicht zu mir. Daher habe ich all das Wissen, das ich in den letzten Jahrzehnten in der Schule gesammelt habe, aufgeschrieben und in meinem eigenen Lexikon zusammengefasst.

Die Rede ist vom „*Lexikon des gesammelten Klugscheißer-Wissens für Kinder und Erwachsene*“.

Viele Jahre habe ich gebraucht, um es endlich zu vollenden, doch nun habe ich es geschafft und kann es an euch weitergeben! An vielen Stellen in diesem Material findet ihr daher Auszüge aus meinem Lexikon zum Angeben, Besserwissen, Protzen, Prahlen, Oberschlau sein ... zum Klugscheißen eben.

Ich wünsche euch viel Freude mit meinem Lexikon und hoffe, dass es euch gefällt!

Fröhliche Weihnachten wünscht

Euer Korbinian



A DVENTSKRANZ

Vier Kerzen auf Tannengrün

Name: _____



„Wann ist denn endlich Weihnachten?“ Sicherlich habt ihr diese Frage auch schon mal gestellt, oder? Die Zeit bis Weihnachten will einfach nicht vergehen. Doch im Jahr 1839 hatte der evangelische Pfarrer Johann Hinrich Wichern eine tolle Idee, um das Warten etwas zu erleichtern: Er bestückte ein altes Kutschenrad aus Holz mit Kerzen: für die vier Sonntage stellte er vier große weiße Kerzen auf, für die anderen Tage zwischen den Sonntagen kleinere rote Kerzen. Diesen ersten Adventskranz stellte Wichern in einem Waisenhaus für Jugendliche auf, das er damals leitete. Die Jugendlichen konnten dann jeden Tag eine Kerze entzünden, bis an Heiligabend schließlich alle Kerzen brannten. Nach kurzer Zeit wurde das Kutschenrad zusätzlich mit Tannengrün geschmückt. Da nicht in allen Wohnungen Platz für einen so großen Kerzenkranz war, wandelte sich der Adventskranz von Wichern im Laufe der Zeit dann etwas ab und es blieben nur noch die vier großen Kerzen für die Adventssonntage übrig.

A dventskranz, der

Als Adventskranz bezeichnet man heutzutage einen Kranz aus Tannengrün mit vier Kerzen für die Adventssonntage. Jeden Sonntag wird eine Kerze angezündet, um so die „Wartezeit“ auf Weihnachten zu verkürzen.

Doch so schön der weihnachtliche Kranz auch sein mag: Er sorgt jährlich wieder für viele Zimmer- und Wohnungsbrände. Häufig passiert dies, da die Menschen die angesteckten Kerzen nicht beaufsichtigen und das Tannengrün dann Feuer fängt.



Doch warum sind es genau vier Sonntage, die wir auf das Weihnachtsfest warten?

Papst Gregor I. verfügte im Mittelalter, dass der Advent als Vorbereitung für den Heiligen Abend genau vier Sonntage haben sollte. So wäre genügend Zeit, um sich auf das Weihnachtsfest vorzubereiten.

Der Adventskranz hatte früher je nach Länge der Adventszeit nicht nur vier, sondern zwischen 24 und 28 Kerzen.

